

Spielkarten: Kati hat was auf der Seele

Ich glaube ich stehe auf mehrere Geschlechter.

Konservativer Opa, der an alten Rollenbildern festhält.

Konservative Oma, die an alten Rollenbildern festhält.

Konservativer Vater, der sich wenig auf die Gedanken von Kati einlassen kann.

Lehrkraft, die sich wenig mit den persönlichen Belangen von Schüler*innen befasst.

Verständnisvolle Mutter, die Kati bei allem unterstützt, auch wenn es neu für sie ist.

Berater*in, welche*r Belange ernstnimmt und einfühlsam reagiert.

Beste*r Freund*in, welche*r Kati versteht und Unterstützung anbietet.

Geschwisterkind, das Kati bei allem unterstützt und zu Kati hinaufschaut.

Ein*e Freund*in, welche*r Kati mag aber, für queere Themen kein Verständnis zeigt.

Klassenkamarad*in, welche*r Kati wegen des „Andersseins“ mobbt.

Ich glaube ich liebe meine*n beste*n Freund*in.

Meine Eltern mögen meine queeren Freund*innen nicht.

In der Schule werde ich von anderen wegen meines Queerseins gemobbt.

Alle meine Freund*innen hatten schon Sex, aber ich habe kein Interesse daran.

Ich sehe mich als Teil der LSBTIQ*- Community und möchte diese auch unterstützen.

Verwandte*r, welche*r Kati versucht alles auszureden, egal um was es geht, weil es schlecht ist.

Ich will nicht länger homosexuell sein, weil alle sagen das sei krank und falsch.

Ich glaube ich stecke im falschen Körper und fühle mich nicht als Mädchen.